

Unfall- und Sicherheitsforschung Straßenverkehr

Heft

60

1987

Symposion Psychopharmaka und Verkehrssicherheit

veranstaltet von
Rheinische Landeslinik Köln
und
Bundesanstalt für Straßenwesen, Bergisch Gladbach

31. Oktober 1986
Bergisch Gladbach

Leitung:
Prof. Dr. M. Bergener
und
Prof. Dr. B. Friedel

Herausgegeben
im Auftrag des Bundesministers für Verkehr von der
Bundesanstalt für Straßenwesen, Bereich Unfallforschung

UB/TIB Hannover 89
103 464 034



RN 3148(60)

34203g

Inhaltsverzeichnis

Psychopharmaka – Möglichkeiten und Grenzen der Therapie – M. Bergener	5
Praktische Handhabung der Psychopharmaka Medikation ambulanter Patienten unter Berücksichtigung der Fahrtüchtigkeit M. Blöink	13
Zum Problem der Fahrtüchtigkeit unter neuroleptischer Therapie – eine klinisch- psychologische Untersuchung aus der Rheinischen Landeslinik Köln und der Bundesanstalt für Straßenwesen U. Gröbel-Mathyl	16
Antidepressants and traffic safety M. Linnoila, J. M. Stapleton	22
Mindestanforderungen an psychiatrische Patienten zur Fahrtüchtigkeit unter Psychopharmakatherapie U. Gerhard	27
Entscheidungshilfen in der Verschreibungspraxis von Psychopharmaka unter Berücksichtigung der Verkehrstüchtigkeit J. J. der Gier	33
Psychopharmaka und Verkehrssicherheit aus der Sicht der Pharmakologen B. Müller-Oerlinghausen	36
Psychopharmaka und Verkehrssicherheit aus der Sicht der Psychiatrie T. R. Payk	38
Psychopharmaka und Verkehrssicherheit aus der Sicht der Psychologie V. Hobi	41
Psychopharmaka und Verkehrssicherheit H. Menke	48
Psychopharmaka und Verkehrssicherheit aus der Sicht der Rechtsmedizin und Jurisprudenz H.-J. Wagner	51
Psychopharmaka und Verkehrssicherheit aus der Sicht der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft H. Kimbel	54
Psychopharmaka und Verkehrssicherheit aus der Sicht der Gesundheitspolitik H.-K. Gleim	56